

3. Mamer Geschichtsdag



Schoulgeschicht

Cap-Capellen, Holzem, Mamer



10. November 2013 - Mamer Schlass
Organisatioun : Mamer Geschicht asbl

Le Comité de la Mamer Geschicht asbl remercie

l'Administration communale de Mamer pour
ses appuis financier, logistique, matériel et moral;

Dr. Thomas Lenz et Dr. Peter Voss
de l'Université du Luxembourg
pour leurs exposés respectifs;

Fons Wiltgen, membre de « luxroots »,
pour son exposé généalogique;

les Archives nationales de Luxembourg
pour les documents concernant Henri Kirpach;

Valérie Trauffler-Strock pour les
documents concernant Henri Trauffler;

Robert Thill pour ses
photos des bâtiments scolaires;

Georges Eicher, Josée Fautsch, Pierre Kirsch
et Aimée Steines pour les photos de classe;

le Cercle Philatélique Mamer
pour ses contributions philatéliques;

les membres de la Mamer Geschicht asbl
pour leur assistance;

les visiteurs pour leur intérêt porté au week-end
consacré à l'histoire locale.



Das Schulwesen im Wandel der Zeit



Kaum ein Thema eignet sich besser zur geschichtlichen Aufarbeitung als das örtliche Schulwesen. Es ist den Verantwortlichen der „Mamer Geschicht“ zu verdanken, dass aus Anlass der dritten Auflage des „Mamer Geschichtsdag“ ein beachtliches Sammelwerk entstanden ist über die Schuleinrichtungen in den einzelnen Ortschaften, die Lebens- und Berufswege bekannter Lehrer sowie die staatliche und kommunale Aufsicht.

Mit Abstand betrachtet, erscheint einem die rezente, örtliche Entwicklung der primären und postprimären Schulinfrastruktur wie eine mittelstarke Revolution. Während jahrzehntelang kleine Schulgebäude das Bild der Dörfer prägten, bietet der Schulcampus „Kinneksbond“ Mamer mit der bewussten Verflechtung an Schul-, Sport-, Kultur- und Betreuungsstrukturen einen adäquaten Ort für einen modernen Schulunterricht. Dem Prinzip kurzer Wege folgend vervollständigt in Kürze der Schulcampus Capellen das Angebot an Schule und Betreuung für die Kinder aus Capellen und Holzem.

Doch nicht nur das Erscheinungsbild der Schulinfrastrukturen wurde in weniger als einem Jahrzehnt mit einem massiven, dennoch notwendigen Aufwand der Zeit angepasst. So wurden auch die Methoden der Wissensvermittlung im Laufe der Zeit grundlegend geändert.

Wer sich mit dem lokalen Schulwesen auseinandersetzt, kommt allerdings nicht daran vorbei, das Kapital der Personalie Henri Trauffer aufzuschlagen. Der einstige Leiter der Oberprimärschule von Mamer (1931-1951) verschaffte sich u.a. Anerkennung durch Theaterstücke für Kinder in kindgerechter Sprache sowie mit Beiträgen für die Kinderzeitschrift „Morgenglocken“.

Zur Vervollständigung des Schulangebots bieten die neuen Schulinfrastrukturen des Lycée Josy Barthel und die Europaschule der Jugend aus Mamer und den Nachbargemeinden optimale Schulperspektiven in den verschiedensten Fachgebieten.

Den Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern des „Mamer Geschichtsdag“ entrichte ich meinen aufrichtigen Dank für den immensen Zeitaufwand und die hervorragende Organisation.

Gilles ROTH

Bürgermeister

La Mamer Geschicht asbl vous invite ...

La Mamer Geschicht asbl a choisi l'histoire de l'éducation, et surtout de l'enseignement primaire de l'époque contemporaine, comme sujet principal de son « Mamer Geschichtsdag » de l'année 2013, la 3^e journée de ce genre organisée à Mamer.

Comme dans la plupart des pays occidentaux, les différentes autorités en charge au Luxembourg se sont engagées au cours du XIX^e siècle dans l'alphabétisation de la population, l'enseignement primaire devenant au fil du temps gratuit et obligatoire.

L'exposition et les exposés présentent quelques facettes de cette histoire à Cap-Capellen, Holzem et Mamer. La Mamer Geschicht asbl espère pouvoir compléter et enrichir au cours des années à venir sa collection en la matière pour contribuer ainsi à la sauvegarde du patrimoine historique et à la conservation de la mémoire y relative de la Commune de Mamer.

Die Mamer Geschicht asbl lädt Sie ein ...

Der „3. Mamer Geschichtsdag“ befasst sich mit der Schulgeschichte der verschiedenen Ortschaften der Gemeinde Mamer. Zur Schulgeschichte gehören folgende Bereiche:

- Entwicklung des Schulwesens:
Überblick von den Anfängen bis in die Gegenwart;
- Schulaufsicht des Staates und der Gemeinde;
- Übersicht über alle Schulen der verschiedenen Ortschaften;
- Lehrer-Biographien: Lebens- und Berufswege bekannter Lehrer, die schon verstorben sind;
- Einzelberichte: Ergänzende Berichte zu Schulen (u.a. Schulprogramme, Schulbücher, Schulsport (LASEP), Schulfeste, Schulferien (Kolonien), usw.).

Um seine Sammlung über die Schulgeschichte zu vervollständigen, nimmt die Mamer Geschicht asbl dankend alte Schulprogramme, Schulbücher, Schulhefte, Schulunterlagen jeder Art, Fotos und Filme sowie sonstige Objekte zum Mamer Schulwesen an.

Ralph LETSCH

Président - Mamer Geschicht asbl - 1. Vorsitzender

Mamer Schulgeschichte ¹

Einführung

Vor einigen Wochen wurde der „Schoulbuet 2013/2014“ allen Haushalten der Gemeinde Mamer gratis zugestellt. Auf 80 reich bebilderten Seiten findet der Interessierte alles Nützliche zum Schulbetrieb im „Enseignement fondamental“: Schulgebäude, Schulklassen, Schulorganisation, Schulregeln, Schulwege, usw.

Mit diesem gedruckten Dokument sowie den Inhalten der Websites (falls diese erhalten bleiben) der „Mamer Schoulen“, des Lycée Josy Barthel und der Europaschule II, wird man sich auch noch in ferner Zukunft ein sehr gutes Bild über das Schulwesen in der Gemeinde Mamer Anfang der 2010er Jahre machen können.

In der Mamer Schulgeschichte per Mausklick zu stöbern ist heute (noch) nicht möglich, aber eines der mehrjährigen Projekte der Mamer Geschicht asbl, um diesen Aspekt der Vergangenheit auf dem World Wide Web jedem zugänglich zu machen.

In diesem kurzen Beitrag wird nicht über die Anfänge des Schulunterrichts und die vielen Jahrzehnte eines geregelten Schullebens auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Mamer berichtet, sondern dem Interessierten eine Art Bibliographie angeboten die es ihm ermöglicht weiteres über die Mamer Schulgeschichte zu erfahren.

Historische Dokumente und Fotos dazu findet man auf:

www.mambra.lu.

Viele Zeitungsartikel (unter „Die Gemeinde Mamer in der Neuzeit“) und Fotos (im „Multimedia“-Bereich sowie unter „Downloads“ [Huit cents fois MAMER - Nicolas Stoffel, 1988]) zur Mamer Schulgeschichte kann man sich hier anschauen.

Cap-Capellen



Aus Anlass seiner 25. Gründungsfeier gab der „Dësch-Tennis-Club Capellen“ 1988 das Buch „Cap-Capellen 1988“ heraus.

Auf den Seiten 91 bis 102 berichten Octavie Weber und Eugène Ihry über das *“Das Schulwesen in Cap-Capellen“*.

Holzem

Bei Gelegenheit der 200-Jahrfeier der Pfarrei Holzem erschien das Buch „200 Joer Par Holzem“, herausgegeben vom gleichnamigen Organisationskomitee.

Michel Wild behandelt auf den Seiten 24 bis 29 das „*Schulwesen in Holzem von früher bis heute*“ und vervollständigt den Artikel mit einer Liste der Lehrerinnen und Lehrer an der Holzemer Schule nach dem 1. Weltkrieg.

Vacant
die Lehrerstelle an der
Mädchenschule von Holzem.
Gehalt 1000 Franken.
Gebühren der Kinder über und
unter dem Alter.
Fortbildungsschule.
Schöne Wohnung.
Bewerberinnen wollen ihr Gesuch
nebst Belegstücken vor dem 15. März
ist, an den Herrn Bezirksinspektor in
Merfisch senden. 413
Mamer, den 20. Februar 1910.
Die Gemeinde-Verwaltung.

Mamer

Primärschule

Gemeinde Mamer.
Vacant
1. Die Lehrstelle des oberen Grades
der Knabenschule zu Mamer.
a. Fixes Gehalt . . . Fr. 1063. —
b. Gebühren der nichtschul-
pflichtigen Kinder Fr. 75. —
c. Wohnungs-Entschädig-
ung Fr. 180. —
d) Entschädigung für Ab-
haltung der Abend-
schule Fr. 250. —
Fr. 1518. —
Bewerber müssen Träger eines Brei-
tets 1. oder 2. Ranges sein.

„Vom Schulwesen in Mamer“ berichtet Nic. Flener in seinem 1960 erschienenen Buch „Aus der Geschichte der Ortschaft Mamer“ auf den Seiten 137 bis 155.

Die Entwicklung des Schulwesens, die Schulgebäude, das Lehrpersonal und die Mädchenschulen werden in diesem Teil des Buches behandelt. Den Abschluss bildet eine Liste der aus Mamer stammenden Lehrpersonen sowie der aus Mamer stammenden weiblichen Ordenspersonen.

Oberprimärschule

„Die Mamer Oberprimärschule begann mit dem Neubau der Knabenschule 1910. Sie kann somit, 1970, auf ein Jubiläum von sechzig Jahren zurückblicken. Wahrlich kein zu langes Dasein. Der Gemeinderat von Mamer beschloss, ungerne, „faute de combattants“, deren Tore mit dem abgelaufenen Schuljahr zu schliessen.“ So beginnt ein Artikel (Luxemburger Wort. - Jg. 123(1970), Nr. 250, S. 9; Nr. 251, S. 10), der die Geschichte dieser Schule mit vielen Details beschreibt. Lehrer waren: Nic. Engels (1910-1931), Henri Trauffer (1931-1951), Roger Beyser (1951-1953; 1956-1960/12), Marcel Ewert (1953-1956), Georges Nennig (1960/12-1963), Ernest Balk (1961-1966), Henri Wilmes (1964-1967), Vic. Diederich (1966-1970), Lucien Kohnen (1968-1970).

Mamer Schulgeschichte ³

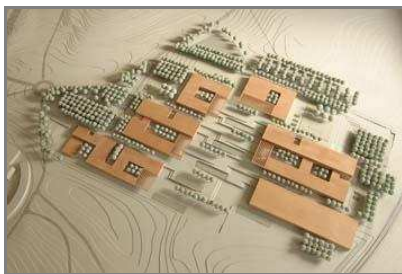
Lycée Josy Barthel, Mamer

Aus dem „Lycée technique“, welcher im September 2003 seinen Betrieb aufgenommen hat, wurde am 1. September 2009 der „Lycée“ Josy Barthel, mit einem erweiterten Bildungsangebot.

Das sogenannte „wohnnortnahe“ Mamer-Lycée umfasst ein modernes Gebäude, das dank guter Verkehrsanbindungen (Zug, Bus, Radweg) leicht erreichbar ist.

Weiter verfügt das Mamer-Lycée, mit seinem vielfältigen Schulangebot, über ein Schulrestaurant, eine Bibliothek, ein Dokumentations- und Informationszentrum, eine Sporthalle, ein Schwimmbad sowie eine große Anzahl an Spezial- und Informatikklassenräumen.

www.ljbm.lu



Europaschule II, Bartringen/Mamer

Die Zielsetzung der Europäischen Schulen liegt in der Erteilung eines mehrsprachigen und multikulturellen Unterrichts für alle Kinder des Kindergartens, Primar- und Sekundarbereichs.

Der Campus der Europaschule II, besteht aus 6 Gebäuden:

- Centre polyvalent de l'enfance:
Kinderkrippe für 105 Kinder von 0-3 Jahren;
- Kindergarten: Schule für 420 Schüler von 4-6 Jahren;
- Grundschule: Schule für 1.050 Schüler von 6-11 Jahren;
- Oberschule: Schule für 1.600 Schüler von 11-18 Jahren;
- Verwaltung mit Veranstaltungsraum für 350 Personen;
- 5-fach-Turnhalle, Gymnastikräume, 2 Schwimmbecken.

Im ersten Jahr, Schuljahr 2012/2013, beherbergte die Europaschule II nur Kindergarten und Grundschule; seit 2013/2014 beinhaltet das Programm die drei Studienzyklen.

www.eursc-mamer.lu

Schulgeschichte und Schulreform in Luxemburg ¹

Präsentation

Die Präsentation wird einen Einblick in einige Ergebnisse des „Fonds National de Recherche“-geförderten Projektes „Schooling as Institutional Heritage in Cultural Settings - SIHICS“ an der Universität Luxemburg geben und dies in zweierlei Hinsicht.

Zunächst wird Dr. Thomas Lenz mit einen kurzen Vortrag zum Thema *„Von Autonomie und Fremdbestimmung. Eine kleine Geschichte der Luxemburger Schule zwischen Kirche, Staat und internationalen Organisationen“* einen Überblick über die Schulgeschichte Luxemburgs geben und in einem zweiten Schritt wird Dr. Peter Voss Einblicke in eine umfassende Lehrerdatenbank gewähren und einige Ergebnisse zur Schulgeschichte Mamers präsentieren.

Vortrag „Von Autonomie und Fremdbestimmung. Eine kleine Geschichte der Luxemburger Schule zwischen Kirche, Staat und internationalen Organisationen“

Schulgeschichte ist – wie Geschichte ganz allgemein – nie einfach nur ein Nacherzählen dessen, was war, sondern notwendigerweise ein Konstrukt, das Vergangenes deutet und auf Heutiges bezieht.

Schulpolitisches Handeln wird also narrativ begleitet und so wird Schulgeschichte häufig als Reform- und Erfolgsgeschichte erzählt.

Veränderungen des Schulsystems werden dann als notwendige Schritte auf dem Weg zu einem grösseren Projekt verstanden und die Vergangenheit der Schule wird mit ihrer gewollten Zukunft in einen scheinbar stringenten Zusammenhang gebracht.

In dem Vortrag wird diese „grosse Erzählung“ der luxemburgischen Schulgeschichtsschreibung skizziert; eine Erzählung, die sich einerseits aus nationalen, andererseits aus europäischen Versatzstücken speist und in der die Auseinandersetzung um das rechte Verhältnis von staatlicher Autonomie und kirchlichem Einfluss und von nationaler Eigenart und internationaler Vereinheitlichung über einen langen Zeitraum hinweg dominierend gewesen ist.

Es wird aufgezeigt, wie das luxemburgische Schulsystem im frühen 20. Jahrhundert „nationaler“ und „säkularer“ wurde (Lex Kirpach, Schulgesetz von 1912) um dann im späten 20. Jahrhunderts „internationaler“ (Pisa) zu werden und welche „erzählerischen“ Muster diese Entwicklung erklären sollten.

Schulgeschichte und Schulreform in Luxemburg ²

Biografische Angaben:

Dr. Thomas Lenz

Assisant-Chercheur an der Universität Luxemburg;

Promotion im Fach Soziologie (Universität Trier), Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Germanistik an den Universitäten Köln und Trier;

Arbeitet zu Schulgeschichte und Schulreform in Luxemburg sowie zur (historischen) Konsumsoziologie.

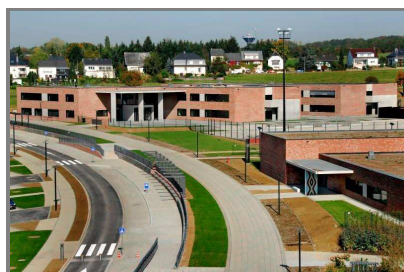
Dr. Peter Voss

Collaborateur scientifique an der Universität Luxemburg;

Promotion im Fach Geschichte (Universität Bordeaux III), Studium der Neueren Geschichte an den Universitäten Bielefeld und Bordeaux;

Arbeitet zu Schulgeschichte und Schulreform in Luxemburg sowie zu quantitativen Methoden in den Geschichtswissenschaften.

Schoulcampus Kinneksbond, Mamer



Rechtsanwalt und Politiker

(* 2. März 1841, Mamer

† 26. April 1911, Luxemburg)



Originaltext aus dem im Jahr 1960 erschienenen Buch „Aus der Geschichte der Ortschaft Mamer“ von Nic. Flener (Seiten 169-170), mit Änderungen (Ergänzungen und Fehlerverbesserungen):

In Pellen heiratete ein am 9. Juni 1830 Kirpach Johann mit der aus dem benachbarten Schmatts gebürtigen Freymann Maria. Die Kinder dieser Ehe waren: Catherine (Catharena), geboren 19. August 1831; Elisabethe, 15. Februar 1835; Anne, 4. August 1838; Henri (Henry), 2. März 1841, Nicolas, 11. August 1845 und Théodore, 15. September 1847.

Henri Kirpach wurde als Knabe im Hause seines Oheims mütterlicherseits, dem Pfarrer Freymann Peter von Niederdonven auferzogen. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien (Maturitätsprüfung im Athenäum am Ende des Schuljahres 1858/59) besuchte er die Universitäten von München (Wintersemester 1860/1861 und Sommersemester 1861), Heidelberg (Wintersemester 1861/1862) und Paris, wo er Jurisprudenz studierte. Nach glänzend absolvierten Examina (Doktorat der Rechtswissenschaften mit höchster Auszeichnung im Oktober 1865) ließ er sich als Advokat in der Hauptstadt nieder, wo seine juristischen Fähigkeiten ihm rasch Ansehen verschafften.

Henri Kirpach wurde am 31. August 1867 zum Assessor am Bezirksgericht in Diekirch ernannt, am 14. Mai 1868 zum Richter am Bezirksgericht in Luxemburg.

Nachdem Henri Kirpach 1869 nicht gewählt worden war, gelang es ihm 1875 als Deputierter des Kantons Capellen in die Kammer der Abgeordneten einzuziehen. Am 19. Juli 1875 legte er als Deputierter den Eid auf die Verfassung ab. Von Beginn der ordentlichen Session 1875/1876 an bekleidete er auch noch das Amt des Sekretärs der Abgeordnetenkommer.

Am 6. August 1878 wurde Henri Kirpach zum Generaldirektor (Minister) des Inneren ernannt; nach seiner Vereidigung tags darauf nahm er sofort seine Arbeit in der Regierung von Baron Félix de Blochhausen auf. In dieser Stellung verblieb er 30 Jahre hindurch und war mit dem späteren Staatsminister Paul Eyschen und dem Generaldirektor der Finanzen Mathias Mongenast lange Jahre hindurch der ruhende Pol im Wechsel der Landesregierung.

Als sein hervorragendstes Werk kann das von ihm ausgearbeitete Schulgesetz vom Jahre 1881 angesehen werden, durch das der Schulzwang eingeführt und dadurch die Grundlage zu einer demokratischen Volksbildung geschaffen wurde.

Am 9. Januar 1910 erhielt der 70jährige Staatsmann, auf sein Ersuchen hin, ehrenvolle Entlassung aus seinem arbeitsreichen Amt, mit gleichzeitiger Ernennung zum Mitglied des Staatsrates.

Er zog sich nun nach Mamer zurück, wo er in dem ihm gehörenden Schmatthaus bei Pellen Wohnung nahm. Mehrmals wöchentlich reiste der noch rüstige Greis zur Hauptstadt, wo sein politisches Wirken noch nicht abgeschlossen war.

Er starb unverheiratet zu Luxemburg am 26. April 1911 an einem Schlaganfall, in seiner dortigen Wohnung „Ecke der Rheinheitsstraße und des Äußern Rings“.



„Genealogie um Beispill vum Henri KIRPACH“

Genealogie bedreiwen ass eng kleng Aventure !

D'Erschengen vun der Famillje Kirpach zu Mamer gläicht engem Météorite, deen urplötzlech um Horizont opdaucht, eng kéier ganz hell oplicht, fir dann nees déi aaner Säit mat sengem Schäin hannert de Beem an den Hiwwelen ze verschwannen.

Déi Spuur déi d'Kirpachen zu Mamer an och am Land hannerlos hun, ass wuel eng ganz bedeutend Liichtsträif, souwuel an der lëtzebuerger Politik wéi och am dachdeejleche Liewen vu jidderengem, och nach bis haut.

An dem Viirtrach iwwert hir Familljen gët probéiert d'Viirgeschicht vun deenen Leit duerzeleeën, hiir Entwecklung vun Fënneng aus iwwert de Krakelshaff bis op Mamer erauszefannen, an dann kuerz d'Nofollech soss am Land unzëschneiden.

Et war wichtech ower och op d'Niewelinnen anzegoën, och d'Ofstaamung vun den Dammen zë verfolgejen, wou baal iwwerall dichteg Personnagen eraspillen: Dokteren, Notären, Schreftsteller, a.s.f. Dobäi gët probéiert ze weise op watfereng méijlech Quellen een bei sou enger interessanter Aarbecht zereckgräife kann a wéi ee sech uleet fir se zë erschléissen.

Onse genealogesche Grupp “luxroots.lu” ass beduecht fir jidderengem d'Sich no enger Familljen méi einfach ze maachen. Och déi Mamer Dossierën sinn am gaang vun hinnen erschloss ze ginn, an zwar ouni sech op scho färdech verschafften friem Dokumenter ze stäipen, mee eleng anhand vun den Fotoën vun den Akte sälwer. Doduerch gin lirtëmmer an falsch Renseignementer méijlechst ausgeschloss, fir datt een eng proper Genealogie erstellen kann.

Fons WILTGEN



Programme

Samedi, 9 novembre 2013

09h30	Réception au "Mamer Schloss" <i>Remerciements</i> – Ralph LETSCH (Président du Cercle Philatélique Mamer) (Président de la Mamer Geschicht asbl) <i>24^e Journée Maximaphile</i> Jos WOLFF (Président de la Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg) „E Schoulmeeschter erzielt - Koppeges a Bosseges“ Henri LOSCH (Auteur luxembourgeois) <i>Palmarès de la 24^e Journée Maximaphile</i> Andrée TROMMER-SCHILTZ (Secrétaire du Jury) <i>Henri KIRPACH</i> – Ralph LETSCH (Président de la Mamer Geschicht asbl) <i>Personnalités luxembourgeoises sur timbre-poste</i> Emile ESPEN (Post Luxembourg) <i>Bienvenue</i> – Gilles ROTH (Député-maire de Mamer) Vernissage des expositions au "CIPA Mamer" Vin d'honneur offert par l'Administration communale de Mamer
de 14h00 à 17h00	Ouverture des expositions au public et du Bureau de poste temporaire avec le cachet spécial "Henri Kirpach" au "CIPA Mamer"

Dimanche, 10 novembre 2013

de 10h00 à 18h00	Ouverture des expositions au public
15h30	Genealogie um Beispill vum Henri KIRPACH Virtrag (Fons WILTGEN – luxroots.com)
16h30	Schulgeschichte und Schulreform in Luxemburg Präsentation (Dr. Thomas LENZ und Dr. Peter VOSS – uni.lu)

(Oberprimär-) Lehrer - Schriftsteller - Herausgeber

(* 17.11.1890, Bondorf ; † 15.12.1971, Mamer)

Aus der Normalschule.

Am Sonntag fanden in der Lehrer- und Lehrerinnen-Normalschule die üblichen Preisverteilungen statt. Nachstehend das Resultat derselben in der Lehrer-Abteilung:

I. Eminenz-Preise.

Obere Abteilung: 21 Schüler. — 1. Preis: Wagner Math. aus Siebenaler; 2.: Schmit Joh. Pet. aus Sassenheim; 3.: Trauffer Heinr. aus Bondorf; 4.: Winsfeld Franz aus Winseler; 5.: Baktian Joh. aus Trifingen; 6.: Hollerich Peter aus Welsdingen. — 1. Aktivist: Weger Emil aus Welsdingen; 2.: Thirifan Joh. aus Sassenheim; 3.: Maas Jakob aus Erpeldingen.

Luxemburger Bürger-Zeitung
08.08.1910 - Seite 2

Nach dem Abschluss der Normalschule wurde Henri Trauffer 1910 Lehrer in Bilsdorf, 1913 in Holzem und 1915 in Mamer.



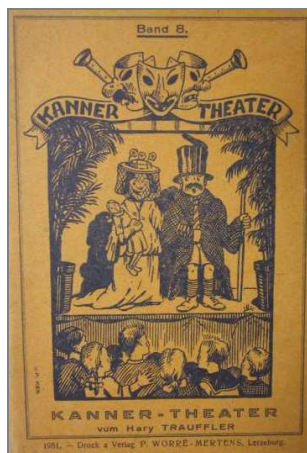
Nach den Rangexamina studierte er ein Jahr lang (1919/1920) an der Universität in Paris.

Von 1931 bis 1951 leitete er die Oberprimärschule von Mamer.

„... nach zwanzig Jahren Dienst an der Ober-schule, war ich urplötzlich müde geworden. Ich frage mich oft, wie es möglich war, bis zur Vollpension auszuhalten! Sprachorgane und Nervensystem waren, vierzig Jahre lang, den Krieg einbegriffen, arg strapaziert worden.“



Henri Trauffler war von 1921 bis 1932 Schriftleiter der Kinderzeitschrift *Morgenglocken* und Mitarbeiter der von Arthur Hary herausgegebenen *Zeitung für kleine Leute*. Er lieferte Beiträge für die Lehrerzeitschrift *Luxemburger Schulfreund* sowie für die in den 50er Jahren erscheinende Zeitschrift *Eis Sprooch* (Verein ES).



Henri Trauffler schrieb zahlreiche Theaterstücke für Kinder, die sich durch ihre kindgerechte Sprache und ihre didaktische Ausrichtung auszeichnen. Die meist lustigen, teilweise aber auch ernsten Stücke greifen Motive aus dem Alltag und der Märchen- und Sagenwelt auf.

Nach einer ersten Sammlung von Theaterstücken 1931 erschien ab 1949 eine teilweise veränderte Neuauflage in neun Bänden.



Roger Muller
Josiane Weber
www.autorenlexikon.lu

Jugendhaus Mamer
(Maison des jeunes)
Henri Trauffler - Mamer

Der Vorstand / Le Conseil d'administration

Vereinssitz / Siège social
1, place de l'Indépendance
L-8252 Mamer

Mamer Geschichtssall
1. Stock / 1^{er} étage
Gebäude - „Jean Marx“ - Bâtiment



www.cpmamer.clubs.lu

<u>Vorsitzender / Président</u>	☎ : 247 8 32 16 (08:00-17:00) ☎ : 621 503 430
Ralph LETSCH 💻 : rletsch@pt.lu	2, rue Spierzelt L - 8063 Bertrange
<u>2. Vorsitzender / Vice-Président</u>	☎ : 31 16 03
Alfons SCHMID 💻 : aschmid@pt.lu	13, rue du Baumbusch L - 8213 Mamer
<u>Schriftführer / Secrétaire</u>	☎ : 691 646 685
Gilles REGENER 💻 : girema@gmx.net	11a, rue de l'école L - 8226 Mamer
<u>Kassierer / Trésorier</u>	☎ : 80 88 05
Jean Claude WEBER 💻 : jean.claude.weber@gmail.com	12, route d'Erpeldange L - 9224 Diekirch
<u>Beisitzer / Assesseeur</u>	☎ : 30 96 64
Jacques BONIFAS 💻 : jacques@gka.lu	5, Grand'Rue L - 8391 Nospelt
<u>Beisitzer / Assesseeur</u>	☎ : 31 33 80 1
Marc ROLLINGER 💻 : mrollinger@netcore.lu	49, rue Baerendall L - 8212 Mamer
<u>Beisitzer / Assesseeur</u>	☎ : 30 02 84
Roger WATRY 💻 : rwatry@pt.lu	9A, rue de la Gare L - 8325 Capellen